

F 54 221 Sept. 69  
*Rathaus - Korrespondenz*

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

Sch. 1

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 1. September 1969



Blatt 2367

Internationales Beethovenfest Bonn 1970:

An zwölf Veranstaltungen wirken österreichische Künstler mit  
=====

1. September (RK) Dieser Tage wurde das Gesamtprogramm des "Internationalen Beethovenfestes Bonn 1970" fertiggestellt und an die Interessenten und Reisebüros in der ganzen Welt versendet. Aus dem Programm geht hervor, daß an zwölf der insgesamt 34 Veranstaltungen österreichische Künstler mit weltberühmten Namen mitwirken.

Im Zyklus I steht der gebürtige Grazer Wolfgang Schneiderhan als Violinpartner einer Kammermusiknatanee im Programm. Im gleichen Zyklus wirkt die Wienerin Wilma Lipp bei der Messe in C-Dur als Sopranistin mit.

Im Zyklus II zwischen dem 12. und 26. September spielen die Wiener Philharmoniker unter der Leitung des gebürtigen Grazers und jetzt in Wien ansässigen Dirigenten Karl Böhm die Leonoren-Ouvertüre II und die Symphonien 6 und 7. Dieses Konzert wird mit dem gleichen Programm und von den gleichen Ausführenden wiederholt. Einen ganzen Abend bestreitet der gebürtige Wiener Friedrich Gulda mit den Eroica-Variationen und der Sonate für Hammerklavier. Am 6. und 7. Konzert im II. Zyklus wirken an der Aufführung der "Neunten" der Singverein der Gesellschaft der Wiener Musikfreunde unter der Stabführung des gebürtigen Salzburger Herbert von Karajan mit.

./.



Mit zwei Festaufführungen des "Fidelio" wird der Zyklus III zwischen dem 11. und 17. Dezember eröffnet, an dem die aus Preßburg stammende, nunmehr Österreicherin gewordene Lucia Popp im Solistenensemble vertreten ist.

Am 4. und 5. Konzert des III. Zyklus hat die gebürtige Grazerin Gundula Janowitz die Sopranpartie in der "Missa solemnis" und der Wiener Waldemar Kmentt die Tenorpartie übernommen.

Der Wiener Jörg Demus bestreitet als Pianist an den historischen Beethoven-Flügeln einen Klavierabend und wirkt bei einem zweiten Konzert, nämlich einem Liederabend Dietrich Fischer-Dieskau's, als Begleiter mit.

- - -

#### 80. Geburtstag von Axl Leskoschek

=====

1. September (HK) Am 3. September vollendet der Maler und Graphiker Dr. Axl Leskoschek das 80. Lebensjahr.

Er wurde in Graz geboren, absolvierte das Jusstudium und besuchte die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Zu seinen ersten künstlerischen Arbeiten gehörten Illustrationen, freie Graphik, Aquarelle und Ölmalerei. Seit 1925 betätigte er sich auch journalistisch sowie seit 1928 als Bühnenbildner in Augsburg. 1938 verließ Axl Leskoschek Österreich. Er hielt sich zunächst in der Schweiz auf und fuhr anschließend nach Brasilien, wo er sich rasch durchsetzte. In der Folge unterrichtete er als Professor an der Kunstakademie in Rio de Janeiro die Fächer Holzschnitt und Kompositionslehre. Seit 1948 lebt er wieder in der Heimat. Sein Lebenswerk umfaßt Landschaftsdarstellungen und Aktfiguren, vor allem aber Buchillustrationen und graphische Zyklen wie die Holzschnittfolgen "Kindheit Jesu", "Michael Kohlhaas", "Verlobung in San Domingo" und "Odysseus". 1968 wurde ihm für seine hervorragenden künstlerischen Leistungen der Würdigungspreis der Stadt Wien verliehen.

- - -



### 250.000 VÖEST-Türstöcke für Wiener Gemeindewohnungen =====

1. September (RK) Seit dem Jahre 1959 liefert die VÖEST an die Gemeinde Wien stählerne "Türzargen". Es handelt sich dabei um die Türstöcke, die in den Gemeindewohnungen eingebaut werden. Diese Türzargen werden im niederösterreichischen Konzernbetrieb der VÖEST, der Hütte Krens, hergestellt. (Die Hütte Krens ist der größte blechverarbeitende Betrieb Österreichs).

Dieser Tage wurde die 250.000. Türzarge an die Gemeinde Wien ausgeliefert. Die Viertelmillion Türstöcke entstand aus Stahlbändern, die in 23 Biegevorgängen zu Zargen geformt werden. Doch auch Wiener Arbeitskräfte sind damit beschäftigt: Die Türzargen werden in Stangenform in die Bundeshauptstadt geliefert und hier von einer Vertragswerkstätte in "Türform" gebracht.

- - -

### Fritz Pregl zum Gedenken =====

1. September (RK) Auf den 3. September fällt der 100. Geburtstag des Chemikers und Nobelpreisträgers Universitätsprofessor Dr. Fritz Pregl.

Er wurde in Laibach geboren und absolvierte das Medizinstudium an der Grazer Universität, wo er sich als Privatdozent für Physiologie habilitierte und seit 1904 als Professor für physiologische Chemie wirkte. Zwei Jahre später erhielt er den Lehrstuhl für angewandte medizinische Chemie und blieb in diesem Wirkungskreis bis an sein Lebensende am 13. Dezember 1930. Sein Schaffen begann mit der Physiologie und führte über die physiologische Chemie schließlich zur Mikroanalyse. Auf diesem Gebiet vollbrachte er Leistungen, die ihm Weltgeltung sicherten. Es gelang ihm, ein seither sehr berühmt gewordenes Verfahren auszuarbeiten, das organische Elementaranalysen ermöglicht. Die eminent praktische Wichtigkeit seiner Methode hat ihm internationale Anerkennung erworben, die 1923 in der Verleihung des Nobelpreises für Chemie gipfelte. Fritz Pregl war auch Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Ehrendoktor der Universität Göttingen und Ehrenbürger von Graz.

- - -



### Nachwuchskräfte für die Kindersingschule der Stadt Wien gesucht

=====

Dringenden Bedarf an jungen Lehrkräften hat die Kindersingschule der Stadt Wien. Sie sollen im Rahmen eines zweijährigen Singschul-Seminars herangebildet werden. In dem "Lehrgang für Musikerzieher im freien Beruf", dem das Kindersingschul-Seminar angeschlossen ist, können alle jene zu Lehrkräften für die Kindersingschule der Stadt Wien vorbereitet werden, die bereits Vorkenntnisse im Klavierspielen und Gesang haben.

Interessenten werden eingeladen, sich in der Zeit vom 1. bis 9. September zwischen 9 und 12 und 14 bis 16 Uhr im Sekretariat Wien 1, Johannesgasse 4a zu melden, wo sie über die näheren Bedingungen Auskünfte erhalten.

- - -

### Stadtrat Heller empfängt Wasserfachleute

=====

1. September (RK) Rund 1.600 Teilnehmer des 8. Internationalen Kongresses für Wasserversorgung werden heute abend von Stadtrat Kurt Heller in Vertretung des Wiener Bürgermeisters in den Festräumen des Rathauses empfangen. Der Kongreß hat - wie berichtet - aktuelle Probleme der Trinkwasserversorgung in aller Welt zum Thema und wird bis zum 6. September im Kongreßzentrum der Wiener Hofburg abgehalten. Die Wasserexperten aus 45 Ländern werden auch im Rahmen des Kongresses mit den Wasserversorgungseinrichtungen der Stadt Wien vertraut gemacht.

- - -

### Die städtischen Bäder zum Wochenende

=====

1. September (RK) Insgesamt 7.651 Besucher brachte das bessere Wetter am gestrigen Sonntag in die städtischen Bäder. An der Spitze lag das Gänsehäufel (2.593), danach das Ottakringer Bad (1.260) und knapp dahinter das Laaerbergbad (1.200 Besucher).

Insgesamt verzeichneten die städtischen Bäder in der vergangenen Woche 12.459 Badegäste.

- - -



Im Winter 1969/70:

Fünf neue Pensionistenklubs  
=====

1. September (RK) 6,670.000 Schilling wurden heute vormittag für die Gründung von fünf neuen Pensionistenklubs und die Weiterführung der bereits 112 bestehenden vom Wohlfahrtsausschuß genehmigt. Das "Betriebsjahr" beginnt heuer am 13. Oktober mit einer Eröffnungsfeier und endet am 17. April 1970. Mit einem Teil der flüssig gemachten Mittel werden nicht nur die fünf neuen Pensionistenklubs eingerichtet, sondern auch verschiedene Neuanschaffungen an Mobiliar und Geschirr in den betriebenen Klubs angeschafft.

Den Klubbesuchern, die die "gute warme Stube" Montag bis Freitag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr aufsuchen können, wird, wie alle Jahre bisher, täglich eine Schale Kaffee, dreimal wöchentlich zum Kaffee ein Mürbgebäck und zweimal wöchentlich eine Mehlspeise serviert. Zweimal im Monat ist sorgenfreier Tag: An diesen Tagen erhalten die Pensionistenklub-Mitglieder neben der Jause auch ein warmes Mittagessen verabreicht. Da ja am Samstag kein Klubbetrieb ist, bekommen die Pensionisten bereits am Freitag eine zusätzliche Mehlspeise für die Jause am Samstag mit nach Hause.

Einmal monatlich findet in jedem der Klubs eine Filmvorführung statt. Um die Freizeit mit sinnvoller Beschäftigung auszufüllen, sollen die Beschäftigungsgruppen in den Pensionistenklubs weiter ausgebaut und komplettiert werden. Um die Betreuung der Besucher individuell gestalten zu können, werden in allen jenen Klubs, die 100 oder mehr eingeschriebene Besucher zu versorgen haben, ab nun je drei Mitarbeiter tätig sein.

- - -



Antrittsbesuch des chinesischen Botschafters bei  
=====  
der Atombehörde  
=====

1. September (RK) Der neue Botschafter der national-chinesischen Republik (Taiwan) bei der Atombehörde, Yang Chi-Tseng, stattete heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek einen Antrittsbesuch ab. Botschafter Yang, der ausgezeichnet Deutsch spricht, studierte an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg, wo er den Grad eines Diplomingenieurs erlangte. Vor seiner Entsendung nach Wien war der Diplomat Präsident der nationalchinesischen Zuckerrohrindustrie und Botschafter seines Landes in Liberia (Westafrika).

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

1. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt Mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 3 S, Paradeiser 5 bis 6 S je Kilogramm, Paprika 30 bis 40 Groschen je Stück.

Obst: Pfirsiche 7 bis 10 S, Zwetschken 7 bis 8 S, Weintrauben 8 bis 9 S, Birnen, Qualitätsklasse II, 7 S je Kilogramm.

- - -



## Die 18. Arkadenhof-Saison abgeschlossen

=====

1. September (RF) Mit dem traditionellen Strauß-Konzert fand die 18. Saison der Konzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses vergangenen Freitag ihren Abschluß. Die Saison stand, was das Wetter anlangt, im heurigen Jahr unter nicht gerade glücklichen Voraussetzungen. Zu Beginn der Konzertsaison glich der Arkadenhof einer Eisgrube, in der Mitte einem Backofen und zum Abschluß herrschten sozusagen vorwinterliche Verhältnisse. Dazu kam, daß es an drei Abenden vor oder während des Konzertes heftig zu regnen begann. Aus diesem Grund mußte ein Konzert ganz, ein zweites vor und ein drittes nach der Pause abgesagt werden.

Insgesamt wurden bei den Symphonie-Konzerten im Arkadenhof 29.457 Besucher gezählt, die meisten waren Ausländer.

Zwar kein nasses, dafür aber kaltes Wetter waren der äußere Rahmen für die beiden Jazz-Konzerte, die trotz dieser Widrigkeit von mehr als 4.000 Jazz-Fans besucht wurden.

- - -

## Mittagessen für junge Schweizer Techniker

=====

1. September (RF) Ein Mittagessen im Rathauskeller gab die Stadt Wien heute für 30 Studierende der Diplomklasse der Hochbauabteilung des Technikums Burgdorf in der Schweiz. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte Obermagistratsrat Dr. Otto Schrems die jungen Techniker, die sich während eines Kurzaufenthaltes über die Leistungen der Stadt Wien auf dem Sektor des Hochbaues informierten.

- - -

## Monegassische Volkstanzgruppe im Wiener Rathaus

=====

1. September (RK) Eine Volkstanzgruppe aus dem Fürstentum Monaco, unterstützt von einem Harmonika-, Gitarren- und Mandolinenorchester, gastierte heute mittag im Arkadenhof des Wiener Rathauses. Bürgermeister Bruno Marek hieß die Folkloristen, die aus Prag in der Bundeshauptstadt eintrafen, herzlich willkommen. Marek überreichte den Gästen eine Schale aus Augartenporzellan. Die Monegassen übergaben dem Bürgermeister eine kunstvolle farbenprächtige Trachtenfigur und eine Medaille der Stadt Monte Carlo. Die Medaille stellt ein Geschenk des Bürgermeisters der monegassischen Hauptstadt dar.

Die Volkstänzer, welche im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf untergebracht sind, waren zu Mittag Gäste der Wiener Stadtverwaltung im Rathauskeller. Anschließend stand eine historische Tour durch Wien auf dem eintägigen Besuchsprogramm der 42köpfigen Gruppe.

- - -



## Rinderhauptmarkt vom 1. September

=====

1. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhr  
Inland: 30 Ochsen, 190 Stiere, 328 Kühe, 95 Kalbinnen, Summe  
643. Neuzufuhr aus Jugoslawien: 10 Kühe, Summe 10. Neuzufuhr  
Ungarn: 11 Stiere, 17 Kühe, Summe 28. Gesamtauftrieb: 30 Ochsen,  
201 Stiere, 355 Kühe, 95 Kalbinnen, Summe 681. Verkauft alles.

Preise: Ochsen 16.20 bis 18, Stiere 14.50 bis 18, extrem  
(13/1 Stück) 18.20 bis 18.60/3 Stück; Kühe 11 bis 17.20, extrem  
14.50 bis 14.70/5 Stück, Kalbinnen 13.80 bis 17, extrem 17.20/  
1 Stück. Beinlvieh Kühe 9 bis 10.80, Ochsen und Kalbinnen  
10.50 bis 13. Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen  
um 29 Groschen, bei Stieren um 1 Groschen, bei Kühen um 4 Groschen  
und ermäßigte sich bei Kalbinnen um 32 Groschen je Kilogramm.  
Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen:  
Ochsen 17.04, Stiere 16.82, Kühe 12.64, Kalbinnen 15.39.  
Beinlvieh verteuerte sich bis zu 10 Groschen je Kilogramm.  
Jugoslawische Kühe: 10 bis 12.50, Durchschnittspreis 10.65  
(- 5 Groschen je Kilogramm). Ungarische Stiere: 16.50 bis 17,  
Durchschnittspreis 16.72 (+ 22 Groschen je Kilogramm). Ungarische  
Kühe: 13.50 bis 15.20, Durchschnittspreise 14.27 (+ 7 Groschen  
je Kilogramm).

- - -



"Gaspreiswillkür" unter der Lupe  
=====

1. September (RK) Zu den Meldungen von einer "ungesetzlichen" Gaspreiserhöhung und damit verbunden einer Gefährdung der wirtschaftlichen Situation der Wiener Lebensmittelindustrie stellen die Wiener Gaswerke fest:

Unter den Erdgasdirektbeziehern sind 44 Betriebe zu verstehen, die alle auf Grund von Sonderverträgen mit den Wiener Gaswerken mit Erdgas beliefert werden. Die Erdgasbeschränkungen vom Herbst 1967 veranlaßten die Wiener Gaswerke vorsorglich zur Kündigung der bestehenden Verträge, wobei jedoch die Zusicherung zur unverbindlichen Weiterbelieferung gegeben wurde, neue Bedingungen jedoch der Zukunft überlassen bleiben mußten, da man ja noch nicht wußte, woher künftig das notwendige Erdgas kommen würde und zu welchem Preis.

Durch die sogenannten Russengasverträge im Sommer 1968 und die im darauffolgenden Winter gemachten Erfahrungen war es schließlich möglich, Neuverträge mit Einzelfirmen abzuschließen. 32 von den 44 Betrieben, vorwiegend aus der Land- und Forstwirtschaft, haben die neuen Konditionen auch anstandslos akzeptiert. Von den restlichen 12 Betrieben kommen nur praktisch 7 zu einer Erhöhung des Gasbezugspreises und von ihnen wiederum sind nur drei der Nahrungsmittelindustrie angehörig. Die Verträge über das Russengas brachten eine Verteuerung des Erdgases im Einkauf für die Gaswerke, die damit zu neuen Preisvereinbarungen gezwungen waren. Diese neuen Verträge bringen aber auch wesentliche Verbesserungen für diese Betriebe, denen nun nicht mehr Mindestbezugs- bzw. Höchstabnahmemengen vorgeschrieben werden. 32 von 44 Betrieben haben dies, wie gesagt, eingesehen und ein Teil der restlichen konnte sogar Preisverbilligungen hinsichtlich des Gasbezuges feststellen!

Der in den Berichten gemachte Hinweis auf den § 4 des Unternehmungsstatutes versagt deshalb, weil es sich bei den gesetzten Maßnahmen nicht um die Festsetzung von Tarifen handelt, die generell für alle Abnehmer zu gelten haben, sondern um sogenannte Sondervereinbarungen mit Sonderabnehmern. Die Berechtigung für Sonderregelungen ergibt sich aus den § 25 Abs.2 des



Unternehmensstatutes, nachdem in solchen Fällen die Preise von der Direktion festzusetzen sind. - Aus den gleichen Gründen unterliegen derartige Verträge auch nicht der Preisregelung.

- - -